

# Verkehrsmassnahmen Ortsverbindungen Muri – Gümligen

## Verkehrsstudie zur Überprüfung der flankierenden Massnahmen

### Einladung zur Mitwirkung

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner  
von Muri und Gümligen

Die Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen sowie die Dorf- und Schulhausstrasse sind relativ stark verkehrsbelastet. Um dem entgegenzuwirken und den Verkehr möglichst auf den Autobahnzubringer zu lenken, gilt seit 2019 auf der Dorf-/Schulhausstrasse und seit 2021 auf der Tannacker-/Feldstrasse jeweils von 06.00 bis 08.00 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr ein Fahrverbot mit Zubringerdienst. Auch auf der Aebnitstrasse war ein solches vorgesehen. Das Fahrverbot wurde anfänglich gut respektiert. Inzwischen hat die Verkehrsbelastung aber wieder deutlich zugenommen. Die Polizei verfügt nicht über die Mittel, die Einhaltung des temporären Fahrverbots ausreichend zu kontrollieren.

Der Gemeinderat beschloss deshalb Ende 2021, nach neuen Lösungen zu suchen, um die Verkehrssituation auf der Thorackerstrasse, der Aebnit-/Füllerichstrasse, der Tannacker-/Feldstrasse und der Dorf-/Schulhausstrasse zu verbessern und die temporären Fahrverbote zu ersetzen. Eine Begleitgruppe mit rund 20 Vertreterinnen und Vertretern der Parteien, Quartierleiste und des Gewerbes unterstützte das Planungsteam und die Gemeinde. In drei

Workshops diskutierte die Begleitgruppe die gegenwärtige Situation, mögliche Stossrichtungen und die Lösungsvorschläge des Planungsteams für die einzelnen Strassenzüge. Diese stehen in einem Gleichgewicht, so dass Verkehrsverlagerungen zwischen den Ortsverbindungen verhindert werden können. Die Begleitgruppe schlägt zusätzlich Massnahmen im Bereich der östlichen Füllerichstrasse vor.

Der Gemeinderat erachtet die Vorschläge als prüfungswert. Die Gesamtkosten für die Umsetzung liegen gemäss einer ersten Schätzung zwischen 0.5 und 1 Mio. Franken. Bevor der Gemeinderat respektive das Parlament über das weitere Vorgehen befindet, interessiert uns aber Ihre Meinung als in der Gemeinde wohnhafte Personen und als Verkehrsteilnehmende. Sie haben bis zum 26. Mai 2023 die Gelegenheit, uns Ihre Meinung zu den vorgeschlagenen Verkehrsmassnahmen auf den oben genannten Strassen mitzuteilen.

Diese Broschüre zeigt Ihnen, welche Massnahmen wo und mit welcher Priorität angedacht sind. Der beiliegende Fragebogen soll Ihnen die Stellungnahme erleichtern. Der Planungsbericht, die detaillierten Massnahmenpläne und die elektronische Version des Fragebogens finden Sie auch auf der Gemeindeformel [www.muri-guemligen.ch/flama](http://www.muri-guemligen.ch/flama).

Gemeinderat Muri bei Bern



### Dauer des Mitwirkungsverfahrens

26. April – 26. Mai 2023

### Informationsveranstaltung

4. Mai 2023, 18.00 Uhr, Aula Schulanlage Moos,  
Rohrmattstrasse 12, Gümligen

## Der Lösungsansatz: Die Verträglichkeit des Verkehrs und die Koexistenz verbessern

### Projektziele

Mit dem Projekt zur Überprüfung der flankierenden Massnahmen werden vier Ziele verfolgt:

- Eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, insbesondere für die Schulkinder
- Eine bessere Verträglichkeit des Verkehrs auf den genannten Strassen
- Die Verringerung des Durchgangsverkehrs durch das Gemeindegebiet
- Das Aufrechterhalten der Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen für den Lokalverkehr

### Abhängigkeiten

Die Thorackerstrasse, die Aebnit-/Füllerichstrasse, die Tannacker-/Feldstrasse und die Dorf-/Schulhausstrasse – sie alle sind durch Verkehr belastet. Die Probleme sind aber unterschiedlicher Natur: Die Verkehrsbelastung auf der Dorf-/Schulhausstrasse ist für eine reine Quartierschliessung klar zu hoch. Auch für den engen Abschnitt der Tannackerstrasse ist die heutige Verkehrsmenge problematisch. Auf der Aebnit-/Füllerichstrasse und der Thorackerstrasse ist die Verkehrsmenge nicht das Hauptproblem. Hier bestehen vor allem Konflikte mit der Fussgänger- und Schulwegsicherheit und an den zahlreichen Ausfahrten und Einmündungen wegen ungenügender Sichtweiten. Massnahmen, die alleine die Reduktion der Verkehrsmenge im Auge haben, wie zum Beispiel Fahrverbote oder Poller, greifen zu kurz: Sie treffen nicht nur den ortsfremden Durchgangsverkehr, sondern zwingen auch die ansässige Bevölkerung zu mühsamen Umwegen. Der Verkehr muss vor allem verträglicher werden. Wichtig ist zudem, dass Massnahmen auf der einen Quartierstrasse nicht zu einer übermässigen Verkehrsverlagerung auf andere Quartierachsen führen.

### Verworfenne Lösungsansätze

Die Begleitgruppe hat verschiedene Stossrichtungen diskutiert, wie die Verkehrssituation auf den Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen verbessert werden könnte. Dabei wurde auch vieles verworfen:

- Die Einschränkung des (Durchgangs-) Verkehrs durch physische Sperren wie Poller oder Schranken kommt aus Sicht der Begleitgruppe nicht in Frage. Diese wären auch für die Muriger und Gümliger ein tägliches Ärgernis.
- Die Öffnung der Moosstrasse zur Entlastung der Tannacker-/Feldstrasse kommt nicht in Frage. Es macht wenig Sinn, noch mehr Anwohnende Verkehrsimmissionen auszusetzen. Zudem ist die Verkehrssituation beim Mediamarkt und beim Cinedome bereits jetzt unübersichtlich.
- Auch Anpassungen an den temporären Fahrverboten, z.B. die Signalisation eines Einbahnverkehrs während der Spitzenstunden in die Gegenrichtung des Hauptverkehrs auf der Dorf-/Schulhausstrasse, der Tannacker-/Feldstrasse und der Aebnitstrasse wurde von der Begleitgruppe als untauglich erachtet. Sie führt zu lästigen und wenig umweltfreundlichen Umwegfahrten.
- Die heutigen flankierenden Massnahmen sollen aber auch nicht ersatzlos gestrichen werden. Es braucht Verbesserungen.

### Lösungsansatz «bessere Verträglichkeit und Koexistenz»

Die Begleitgruppe empfiehlt der Gemeinde einen Lösungsansatz, der primär die Verträglichkeit des motorisierten Verkehrs für die anderen Verkehrsteilnehmenden und die Anwohnerschaft verbessert und die gemeinsame Nutzung des Strassenraums durch Autos, Velofahrende und Fussgänger erleichtert. Die Fahrt über die genannten Verbindungsstrassen soll weiterhin möglich sein, wird aber vielleicht künftig etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Das Planungsteam hat basierend auf dieser Stossrichtung für die Thorackerstrasse, die Aebnit-/Füllerichstrasse, die Dorf-/Schulhausstrasse und die Tannacker-/Feldstrasse jeweils ein Bündel von Massnahmen erarbeitet. Die Vorschläge sind so aufeinander abgestimmt, dass Verkehrsverlagerungen zwischen den Quartierachsen vermieden werden.

Die Lösungsvorschläge für die einzelnen Strassen beinhalten anstelle der bisherigen Fahrverbote bis zu drei Stufen, die aufeinander aufbauen:

- Stufe 1 umfasst Anpassungen bei der signalisierten Höchstgeschwindigkeit
- Stufe 2 beinhaltet zusätzliche Anpassungen bei der Signalisation und/oder an der Markierung
- Stufe 3 umfasst gestalterische bzw. bauliche Massnahmen

### Erfolgskontrolle wichtig

Mit dem stufenweisen Vorgehen können zunächst einfache, günstige Massnahmen umgesetzt werden. Erweist sich deren Wirkung als ungenügend, werden die Massnahmen der nächsten Stufe realisiert. Das stufenweise Vorgehen setzt voraus, dass verlässliche Daten zur heutigen Situation bestehen und die Wirkung der Massnahmen jeweils gemessen wird.



### Stufe 3 = gestalterische bzw. bauliche Massnahmen

- Umgestaltung der Einmündung des Seidenberggässchens mit einem geschützten Wartebereich für abbiegende Velofahrende
- Umgestaltung der Einmündung Kranichweg, um Fläche für einen Landabtausch bei der Einmündung Seidenberggässchen zu gewinnen

### Empfehlung der Projektleitung

- Im ersten Schritt Umsetzung der Stufen 1 und 2
- Nach Wirkungskontrolle bei Bedarf Massnahmen der Stufe 3 umsetzen

### Heutige Situation

Die Thorackerstrasse hat den Status einer Verbindungsstrasse. Die Verkehrsbelastung ist verträglich. Hingegen ist die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h für die Strassenbreite eher zu hoch. Zumal viele Schulkinder mit dem Velo über die Thorackerstrasse zum Schulhaus Seidenberg fahren.

### Lösungsprinzip

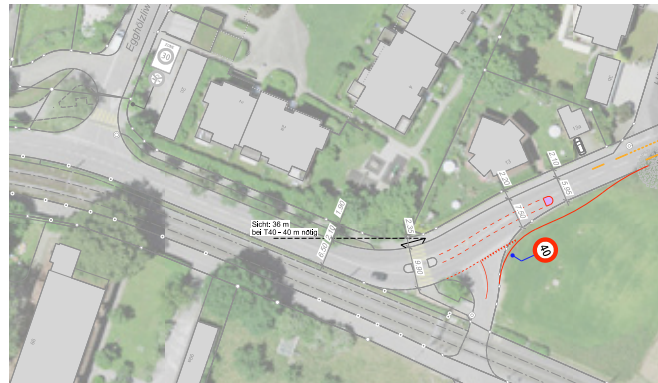
Im Einklang mit den anderen Strassen wird die Geschwindigkeit reduziert. Tempo 40 entspricht besser der Strassenbreite von 6 m. Ausserdem wird die Schulweg- und Velosicherheit verbessert.

### Stufe 1 = Anpassung Geschwindigkeit

- Tempo 40 zwischen Einmündung Thunstrasse und Einmündung Worbstrasse

### Stufe 2 = Signalisation und Markierung

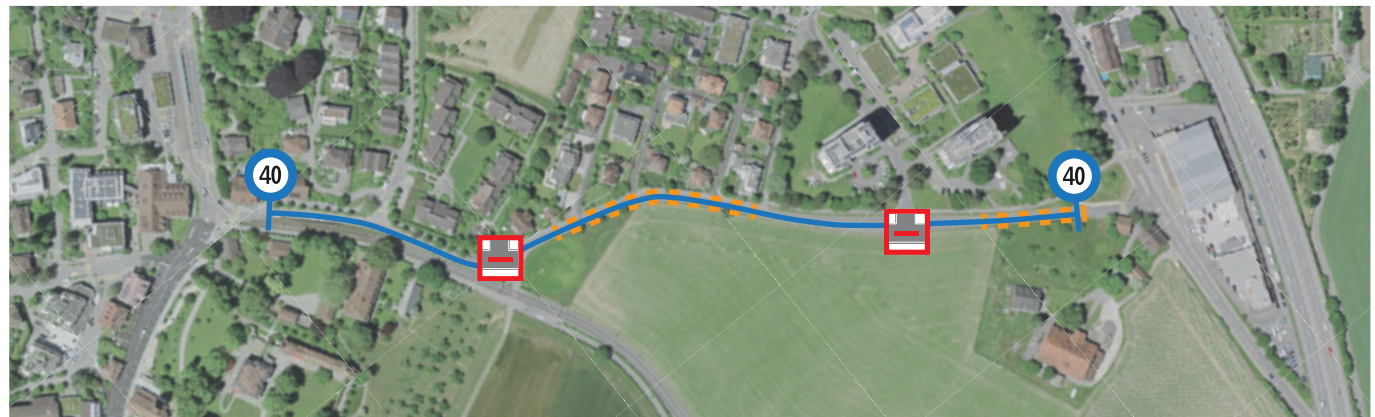
- Schmale Kernfahrbahn (Aufhebung Mittelmarkierung, beidseits 1.5 m breite Radstreifen) statt der heutigen 3 m breiten Fahrspuren



Einmündung Seidenberggässchen



Einmündung Kranichweg



Legende auf Seite 8



### Heutige Situation

Die Aebnitstrasse und die Füllerichstrasse sind als Sammelstrassen klassiert. Problematisch ist weniger die Verkehrsmenge als die mangelnde Verträglichkeit und die räumliche Situation mit Tempo 40, der nur einseitige Gehweg, ungenügende Sichtweiten an Einmündungen und Fussgängerstreifen, zu schmale Velostreifen, viele Senkrechtparkierer und ein hohes morgendliches Verkehrsaufkommen, wenn die Schulkinder zur Primarschule Aebnit unterwegs sind.

### Lösungsprinzip

Auf die Einführung des temporären Fahrverbots wird verzichtet. Neu soll auf der Aebnit- und dem anschliessenden Abschnitt der Füllerichstrasse Tempo 30 gelten. Die Verkehrssicherheit wird mit Verengungen verbessert: Sie dienen als Warerräume für querende Fussgänger, verbessern die Sichtweiten an Einmündungen und bewirken eine umsichtigeren Fahrweise.

### Stufe 1 = Anpassung Geschwindigkeit

- Tempo 30 statt Tempo 40 zwischen Thun- und Füllerichstrasse. Durch Integration in die benachbarten T30-Zonen Vereinfachung der Signalisation.
- Aufhebung der Radstreifen. Diese sind zu schmal, so dass Velofahrende an den Strassenrand gedrängt werden, wo sie schlechter sichtbar sind. Bei Tempo 30 funktio-

niert das Miteinander zwischen Velo und Auto wegen der kleineren Geschwindigkeitsunterschiede besser.

- Fussgängerstreifen bleiben trotz Tempo 30 bestehen (Nähe zu Schule, Schulweg).

### Stufe 2 = Signalisation und Markierung

- Rechtsvortritt am Knoten Aebnit-/Füllerichstrasse
- Ausdehnung von Tempo 30 auf die anschliessenden Abschnitte der Füllerichstrasse
- Torsituation zum Beginn T30 beim Schulsportplatz

### Stufe 3 = gestalterische bzw. bauliche Massnahmen

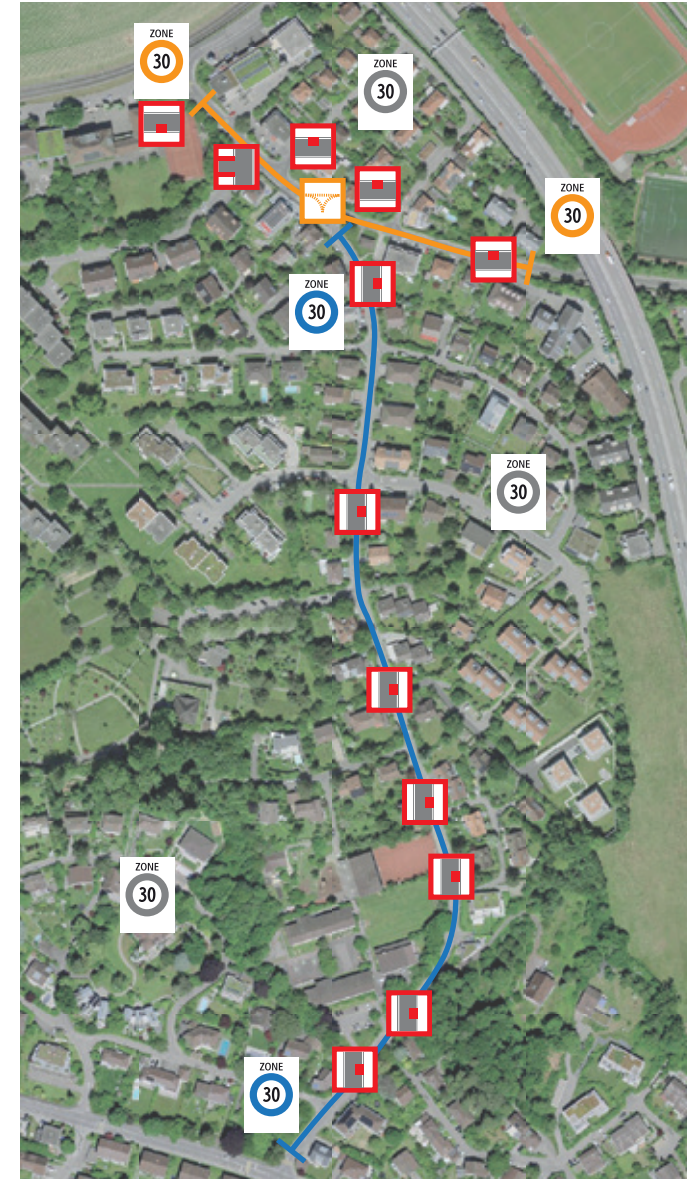
- An zahlreichen Einmündungen Einengungen der Strasse auf rund 4.8 m zur Stärkung der Fussgänger- und Schulwegsicherheit und zur Verbesserung der Sichtverhältnisse für einmündende Fahrzeuge

### Empfehlung der Projektleitung

- Umsetzung der Stufen 1, 2 und 3 (Schulwegsicherheit)



Abschnitt Thunstrasse – Schulhaus Aebnit



Legende auf Seite 8



- Die Fussgängerstreifen sollen trotz Tempo 30 bestehen bleiben.

### Empfehlung der Projektleitung

- Umsetzung der Stufe 2

### Stufe 3 = gestalterische bzw. bauliche Massnahmen

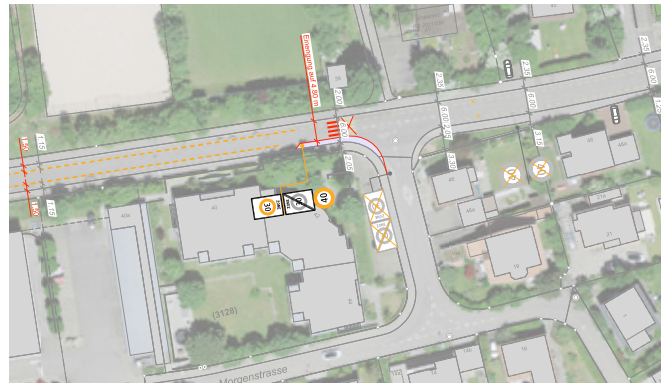
- Verengungen beim Übergang zum Tempo-40-Abschnitt und beim Ladenzentrum

### Heutige Situation

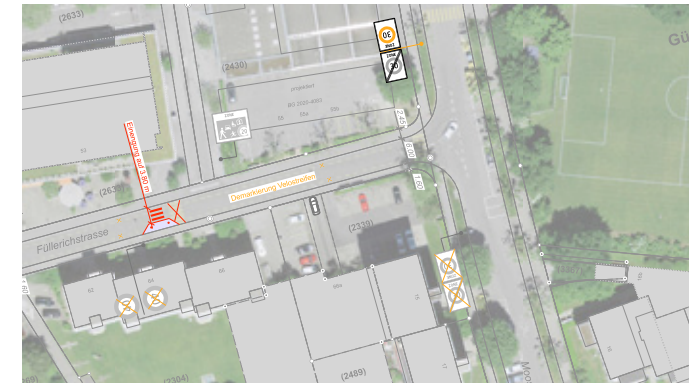
Die östliche Füllerichstrasse ist als Sammelstrasse klassiert, weist aber auch Durchgangsverkehr auf. Es gilt Tempo 40. Diese Höchstgeschwindigkeit ist im Bereich der Autobahnunterführung angemessen. Im anschliessenden Abschnitt bis zur Moosstrasse und insbesondere beim Ladenzentrum wäre Tempo 30 eine Option.

### Lösungsprinzip

Im Einklang mit den Massnahmen auf den anderen Achsen ist auch auf der östlichen Füllerichstrasse eine gewisse Verkehrsberuhigung in Form einer Temporeduktion sinnvoll.



Bereich Zufahrt Morgenstrasse



Bereich Ladenzentrum

### Stufe 1 = Anpassung Geschwindigkeit

- Die Anpassung der Geschwindigkeit auf 30 km/h wird ausnahmsweise erst auf Stufe 2 umgesetzt, da auch auf der westlichen Füllerichstrasse Tempo 30 erst auf der Stufe 2 vorgesehen ist.

### Stufe 2 = Signalisation und Markierung

- Tempo 30 zwischen Moosstrasse und der Zufahrt zur Morgenstrasse
- Im Bereich der Autobahnunterführung gilt in Übereinstimmung mit dem Erscheinungsbild weiterhin T40. Die Radstreifen bleiben in diesem Abschnitt somit bestehen und werden auf 1.5 m verbreitert.



Legende auf Seite 8



### Stufe 3 = Westliche Dorfstrasse

- Zwei Einengungen auf der Dorfstrasse West, um Tempo 40 besser durchzusetzen und zugleich mehr Sicherheit für Senkrechtparkierungen zu schaffen

### Empfehlung der Projektleitung

- Umsetzung der Stufen 2 und 3

### Heutige Situation

Die Dorf-/Schulhausstrasse wird gerne zur Umfahrung der Worbstrasse genutzt. Die Verkehrsbelastung ist für eine Erschliessungsstrasse mit einer Schulanlage zu hoch. Tempo 30 wird nur ungenügend eingehalten und das temporäre Fahrverbot mit Zubringerdienst hat seine Wirkung verloren. Mit der Aufhebung von Parkplätzen ist zudem ein bremsendes Element verloren gegangen.

### Lösungsprinzip

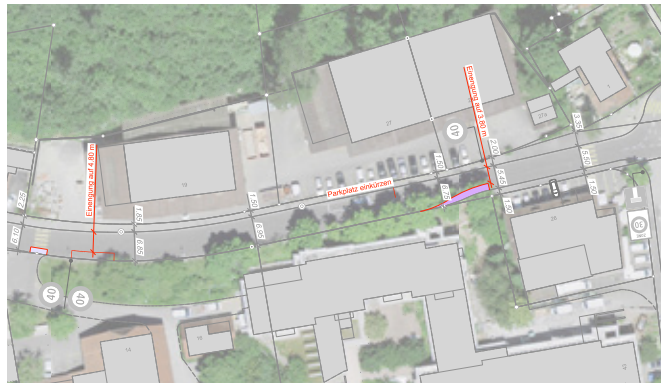
Stattdessen werden zusätzliche Einengungen eingebaut, welche eine langsamere und umsichtigere Fahrweise erzwingen und so die Durchfahrt weniger attraktiv machen. Das temporäre Fahrverbot wird aufgehoben.

### Stufe 1 = Anpassung Geschwindigkeit

- Auf Stufe 1 sind keine Massnahmen vorgesehen, da im kritischen Bereich bereits Tempo 30 gilt.

### Stufe 2 = Östliche Dorf- und Schulhausstrasse

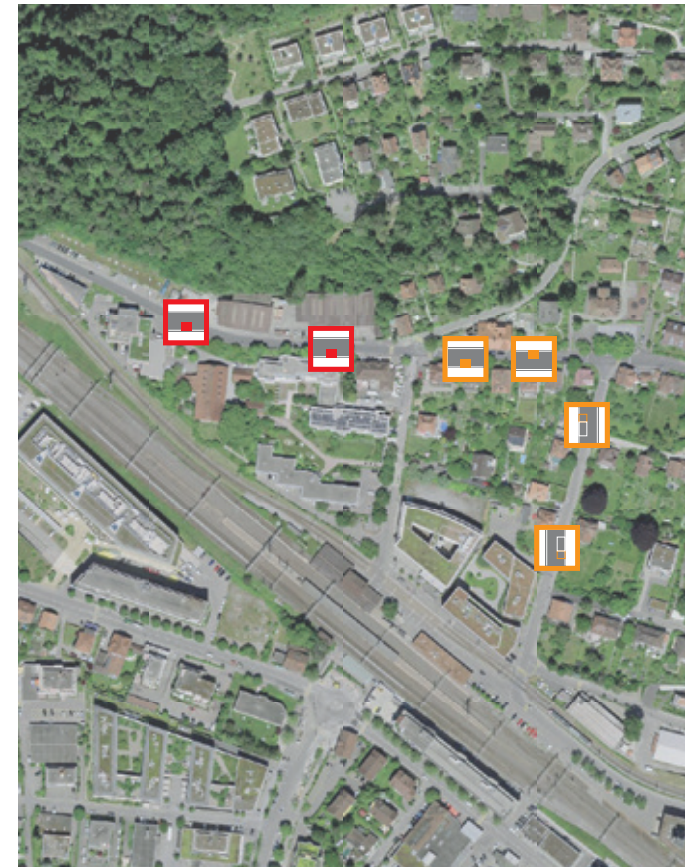
- Markierung zusätzlicher Parkfelder in der Schulhausstrasse
- Einengung eingangs Dorfstrasse Ost beim Knoten Bahnhofstrasse und zusätzliche Verengungen analog zu den bestehenden in der Schulhausstrasse



Westliche Dorfstrasse



Östliche Dorfstrasse – Schulhausstrasse



Legende auf Seite 8



### Heutige Situation

Die Tannacker-/Feldstrasse weist für eine Sammelstrasse eine hohe Verkehrsmenge mit einem grossen Anteil an Durchgangs- und Ausweichverkehr von und zur A6 auf. Hinzu kommt der beträchtliche Schwerverkehr. Das temporäre Fahrverbot mit Zubringerdienst hat seine Wirkung verloren. Auf der Feldstrasse ausserhalb des Siedlungsgebiets gilt heute die Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h, im Siedlungsgebiet 40 km/h. Die Verkehrsmenge und die Geschwindigkeit sind vor allem auf dem engen Abschnitt zwischen Rosenweg und Tannackerstrasse problematisch.

### Lösungsprinzip

Die Höchstgeschwindigkeiten werden gesenkt und Elemente realisiert, die eine langsamere, umsichtiger Fahrweise erzwingen und die Verkehrssicherheit verbessern. Die längeren Fahrtzeiten machen die Durchfahrt weniger attraktiv. Das temporäre Fahrverbot wird aufgehoben.

### Stufe 1 = Anpassung Geschwindigkeit

- Tempo 50 auf Feldstrasse zwischen Kreisel Mediamarkt und Kreisel Sonnenweg
- T30 mit Rechtsvortritt im engen Abschnitt vom Kreisel Sonnenweg bis nach der Einmündung Niesenweg
- Auf der restlichen Tannackerstrasse wegen des grosszügigeren Ausbaus weiterhin Tempo 40

### Stufe 3 = Gestalterische bzw. bauliche Massnahmen

- Engnis beim Fussgängerstreifen Rosenweg
- Kernfahrbahn auf der Tannackerstrasse
- Kaphaltestelle, welche die Hälfte der Fahrbahn besetzt, so dass ein haltender Bus kurzzeitig den Verkehr aus beiden Richtungen blockiert



Kaphaltestelle



Feldstrasse innerorts



### Empfehlung der Projektleitung

- Umsetzung der Stufe 1
- Nach Wirkungskontrolle bei Bedarf Massnahmen der Stufe 3 umsetzen
- Kaphaltestelle wenn sämtliche anderen Massnahmen keine Wirkung zeigen

Legende auf Seite 8

## Mitwirkung zu den geplanten Verkehrsmassnahmen

Die Verkehrsmassnahmen auf den Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen und auf der Dorf-/Schulhausstrasse betreffen viele Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde und ihre Umsetzung wird Investitionen erfordern.

Der Gemeinderat ist an einer breiten Diskussion der Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation interessiert. Er möchte Rückmeldungen aus der Bevölkerung zu den Massnahmen und zur Prioritätensetzung erhalten und führt deshalb von 26. April bis 26. Mai 2023 ein Mitwirkungsverfahren durch.

Lassen Sie uns bis am 26. Mai 2023 Ihre Meinung zukommen!

## Die Massnahmen im Detail

Den Planungsbericht und insbesondere die Detailpläne der vorgesehenen Massnahmen finden Sie auf der Gemeinde-website [www.muri-guemligen.ch/flama](http://www.muri-guemligen.ch/flama).

## Informationsanlass

Ausserdem findet Anfang Mai ein öffentlicher Informationsanlass zu den Verkehrsmassnahmen auf den Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen und auf der Dorf-/Schulhausstrasse statt:

**Donnerstag, 4. Mai 2023, 18.00 Uhr**  
**Aula Schulanlage Moos**  
**Rohrmattstrasse 12, Gümligen**

## Fragebogen und Onlineumfrage

Um Ihnen die Stellungnahme zu erleichtern, liegt diesem Informationsblatt ein Fragebogen bei. Noch einfacher geht es, wenn Sie die Umfrage online ausfüllen. Sie erleichtern damit auch die Auswertung der Mitwirkung. Der entsprechende Link findet sich auf [www.muri-guemligen.ch/flama](http://www.muri-guemligen.ch/flama). Wie immer können Sie uns Ihre Meinung aber auch in Brief- oder Mailform mitteilen.

Freundliche Grüsse  
Gemeinderat Muri bei Bern

## Legende

- Stufe 1 =** Blaue Massnahmen
- Stufe 2 =** Orange Massnahmen
- Stufe 3 =** Rote Massnahmen



Geschwindigkeitsbegrenzung neu



Geschwindigkeitsbegrenzung bestehend



Anpassung oder Erstellung Velostreifen



Rechtsvortritt



Anfügen Längsparkfeld



Seitliche Verengung



Verkleinerung Einmündung



Kaphaltestelle



Mittelbereich / Abbiegehilfe



# Fragenbogen zu den Verkehrsmassnahmen auf den Ortsverbindungen Muri – Gümligen und auf der Dorf-/Schulhausstrasse



## Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Muri und Gümligen

Mit dieser Umfrage erhofft sich der Gemeinderat Rückmeldungen zu den geplanten Verkehrsmassnahmen und zur Dringlichkeit ihrer Umsetzung. Die Umfrage richtet sich an Personen und Firmen, die in der Gemeinde Muri bei Bern ansässig sind. Am besten nutzen Sie zur Stellungnahme den elektronischen Fragebogen, der auf der Website [www.muri-guemligen.ch/flama](http://www.muri-guemligen.ch/flama) aufgeschaltet ist. Dieser bietet Ihnen mehr Raum für Anmerkungen und erleichtert uns die Auswertung erheblich. Sie finden dort auch den Planungsbericht und die detaillierten Massnahmenpläne.

Die Mitwirkungsfrist dauert bis am 26. Mai 2023.

Falls Sie uns Ihre Rückmeldungen in Papierform zukommen lassen möchten, hier die Postadresse:

Gemeinde Muri  
Bauverwaltung  
Thunstrasse 74  
Postfach  
3074 Muri bei Bern

Name\*

Vorname\*

Institution

Strasse\*

Ort\*

E-Mail-Adresse\*\*

\* = Pflichtfelder

\*\* = sofern an der Zusendung des Mitwirkungsberichts interessiert

### Frage 1 | Wirkung der heutigen flankierenden Massnahmen

Teilen Sie die Einschätzung, dass die heutigen flankierenden Massnahmen auf der Dorf-/Schulhausstrasse und der Tannacker-/Feldstrasse (Fahrverbot mit Zubringerdienst während der Verkehrsspitzenzeiten) eine ungenügende Wirkung entfalten?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

### Frage 2 | Projektziele

Mit der Überprüfung der flankierenden Massnahmen werden mehrere Projektziele verfolgt. Wie wichtig sind für Sie die unten stehenden Projektziele?

Eine höhere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden, vor allem für Schulkinder

sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

Eine bessere Verträglichkeit des Verkehrs auf den genannten Strassen

sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

Die Verringerung des Durchgangsverkehrs durch das Gemeindegebiet

sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

Das Aufrechterhalten der Ortsverbindungen zwischen Muri und Gümligen für den Lokalverkehr

sehr wichtig  wichtig  weniger wichtig  unwichtig

Kommentar

---

---

---

### Frage 3 | Lösungsansatz «bessere Verträglichkeit und Koexistenz»

Nach intensiven Diskussionen hat sich die Begleitgruppe für einen Lösungsansatz entschieden, der primär die Verträglichkeit des motorisierten Verkehrs für die anderen Verkehrsteilnehmenden und die Anwohnerschaft verbessert und das Miteinander von Auto-, Velo- und Fussverkehr erleichtert.

Sind Sie mit diesem Lösungsansatz einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

### Frage 4 | Massnahmen Thorackerstrasse

Auf der Thorackerstrasse soll neu Tempo 40 gelten (Stufe 1). Als weitere Massnahmen sind die Markierung einer Kernfahrbahn mit Radstreifen (Stufe 2) und die Umgestaltung der Einmündungen des Seidenberggässchens und des Kranichwegs vorgesehen (Stufe 3).

Begrüssen Sie insgesamt die vorgeschlagenen Massnahmen?

ja  eher ja  eher nein  nein

Gibt es einzelne Massnahmen, die Sie kritisch beurteilen oder die fehlen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

---

---

Sind Sie mit der Prioritätensetzung (Stufen 1+2) einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

### Frage 5 | Massnahmen Aebnit- und angrenzende Füllerichstrasse

Auf der Aebnitstrasse soll neu Tempo 30 gelten (Stufe 1). Auch auf der anschliessenden Füllerichstrasse ist Tempo 30 vorgesehen mit Rechtsvortritt am Knoten Aebnit-/Füllerichstrasse und einer Torsituation beim Schulsportplatz (Stufe 2).

Bei diversen Einmündungen werden Einengungen der Fahrbahn vorgeschlagen, welche die Fussgängersicherheit verbessern (Stufe 3).

Begrüssen Sie insgesamt die vorgeschlagenen Massnahmen?

ja  eher ja  eher nein  nein

Gibt es einzelne Massnahmen, die Sie kritisch beurteilen oder die fehlen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

---

---

---

---

---

---

---

Sind Sie mit der Prioritätensetzung (Stufen 1+2+3) einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

---

---

---

---

### Frage 6 | Massnahmen östliche Füllerichstrasse

Auf der östlichen Füllerichstrasse soll zwischen der Moosstrasse und der Zufahrt zur Morgenstrasse neu Tempo 30 gelten (Stufe 2). Davon ausgenommen ist der Bereich der Autobahnunterführung mit Tempo 40 und Radstreifen. Ergänzend sind an zwei Stellen Verengungen der Fahrbahn vorgesehen (Stufe 3).

Begrüssen Sie insgesamt die vorgeschlagenen Massnahmen?

ja  eher ja  eher nein  nein

Gibt es einzelne Massnahmen, die Sie kritisch beurteilen oder die fehlen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

---

---

---

---

---

---

---

Sind Sie mit der Prioritätensetzung (Stufe 2) einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

---

---

---

---

### Frage 7 | Massnahmen Dorf-/Schulhausstrasse

Auf der Dorf-/Schulhausstrasse soll das temporäre Fahrverbot aufgehoben werden. Es soll weiterhin Tempo 30 bzw. Tempo 40 (westliche Dorfstrasse) gelten. Auf der östlichen Dorfstrasse sind seitliche Verengungen und auf der Schulhausstrasse die Ergänzung von Parkfeldern geplant (Stufe 2). Ergänzend dazu wird auf der westlichen Dorfstrasse mit zwei Verengungen für die bessere Einhaltung von Tempo 40 gesorgt (Stufe 3).

Begrüssen Sie insgesamt die vorgeschlagenen Massnahmen?

ja  eher ja  eher nein  nein

Gibt es einzelne Massnahmen, die Sie kritisch beurteilen oder die fehlen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

---

---

---

---

---

---

---

Sind Sie mit der Prioritätensetzung (Stufen 2+3) einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

---

---

---

---

### Frage 8 | Massnahmen Tannacker-/Feldstrasse

Auf der Tannacker-/Feldstrasse soll das temporäre Fahrverbot aufgehoben werden. Die Geschwindigkeit ausserorts wird auf 50 km/h gesenkt. Zwischen Sonnenwegkreisel und Niesenweg gilt neu Tempo 30 mit Rechtsvortritt (Stufe 1). Ergänzend (Stufe 3) sind eine Verengung beim Rosenweg und auf der Tannackerstrasse eine Kernfahrbahn sowie eine Kaphaltestelle vorgesehen, wo haltende Busse den Verkehr kurzzeitig blockieren.

Begrüssen Sie insgesamt die vorgeschlagenen Massnahmen?

ja  eher ja  eher nein  nein

Gibt es einzelne Massnahmen, die Sie kritisch beurteilen oder die fehlen?

ja  nein

Wenn ja, welche?

---

---

---

---

---

---

---

Sind Sie mit der Prioritätensetzung (Stufe 1) einverstanden?

ja  eher ja  eher nein  nein

Kommentar

---

---

---

---

---

---

---